

Erfahrungsbericht:

Studienaufenthalt Ramathibodi Hospital Mahidol University Bangkok 18.11.2024 – 10.01.2025

Im Rahmen meines Medizinstudiums hatte ich die großartige Gelegenheit, einen Studienaufenthalt in der Herz-Thorax-Chirurgie des renommierten Ramathibodi Hospital in Bangkok, Thailand, zu absolvieren. Dieser Aufenthalt wurde durch ein Stipendium der Universität Duisburg-Essen, gefördert durch den DAAD, ermöglicht. Es war eine lehrreiche und prägende Zeit, die sowohl meine fachlichen als auch meine persönlichen Kompetenzen erweitert hat.

Vorbereitung und Kommunikation mit dem DAAD

Die Bewerbung für das Stipendium über den DAAD war unkompliziert, aber dennoch detailliert. Die Organisation stellte klare Vorgaben und unterstützte mich bei der Vorbereitung meines Aufenthalts, insbesondere durch hilfreiche Hinweise zu notwendigen Dokumenten, finanziellen Aspekten und interkultureller Vorbereitung. Bereits während des Bewerbungsprozesses war der Kontakt sehr freundlich und professionell, was mir ein Gefühl der Sicherheit gab. Auch während meines Aufenthalts stand der DAAD bei Fragen und Anliegen stets als Ansprechpartner zur Verfügung, sodass ich mich gut aufgehoben fühlte.

Tätigkeiten und Erfahrungen im Ramathibodi Hospital

Mein Hauptaufgabenbereich während des Aufenthalts war die Herz-Thorax-Chirurgie, wobei ich die meiste Zeit im Operationssaal verbrachte. Das medizinische Team war äußerst freundlich und integrativ, sodass ich schnell Anschluss fand und mich als Teil des Teams fühlen konnte. Besonders beeindruckend war die Offenheit der Kolleginnen und Kollegen, mir Einblicke in ihre Arbeit zu gewähren und auch komplexe medizinische Sachverhalte ausführlich zu erklären.

Ich hatte die Möglichkeit, seltene und faszinierende Krankheitsbilder zu sehen, die in Deutschland vergleichsweise wenig vorkommen. Dazu gehörten beispielsweise:

- **Moyamoya-Disease:** eine seltene, progressive zerebrovaskuläre Erkrankung, die ich in dieser Form noch nie zuvor gesehen hatte.
- **Rheumatische Herzklappenerkrankungen:** Diese haben in Thailand eine höhere Prävalenz als in Europa, was mir einen Einblick in tropenmedizinische Fragestellungen gab.
- **Angeborene Herzdefekte:** Die chirurgischen Ansätze zur Korrektur waren äußerst beeindruckend und präzise.
- **Tuberkulose-bedingte Komplikationen:** Besonders eindrucksvoll war die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die in diesen Fällen erforderlich war.

Neben der fachlichen Weiterbildung konnte ich auch viel über die Unterschiede zwischen dem deutschen und thailändischen Gesundheitssystem lernen. Die Versorgung und Behandlung von Patienten in Thailand orientiert sich teilweise an anderen Prioritäten als in Deutschland, was mir neue Perspektiven auf die globale Medizin eröffnet hat.

Persönliche und fachliche Entwicklung

Durch den Aufenthalt konnte ich mein medizinisches Englisch erheblich verbessern. Die tägliche Kommunikation mit dem Team, die Besprechungen und die Patienteninteraktion forderten und förderten meine Sprachkenntnisse. Besonders hilfreich war, dass ich medizinische Fachterminologie in einem internationalen Kontext anwenden und erweitern konnte.

Ein weiterer zentraler Aspekt war das Kennenlernen der thailändischen Kultur. Bangkok ist eine pulsierende Stadt voller Leben, und ich hatte die Möglichkeit, das Land und die Menschen über die medizinische Arbeit hinaus besser zu verstehen. Dies hat nicht nur meine interkulturelle Kompetenz gestärkt, sondern mich auch als Person bereichert.

Fazit

Der Studienaufenthalt im Ramathibodi Hospital war für mich eine unvergessliche und wertvolle Erfahrung. Fachlich konnte ich seltene Krankheitsbilder sehen, interdisziplinäre Arbeitsweisen kennenlernen und meine chirurgischen Kenntnisse vertiefen. Persönlich habe ich gelernt, mich in einem völlig neuen Umfeld zurechtzufinden, neue kulturelle Erfahrungen zu sammeln und meine sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern.

Ich bin dem DAAD und der Universität Duisburg-Essen sehr dankbar für die Unterstützung, die diesen Aufenthalt möglich gemacht hat. Die professionelle Organisation und die unkomplizierte Kommunikation mit dem DAAD haben wesentlich dazu beigetragen, dass ich mich auf das Wesentliche konzentrieren konnte: das Lernen und Erleben in einer neuen, inspirierenden Umgebung.

Ich kann einen solchen Aufenthalt nur jedem empfehlen, der Interesse an internationaler Medizin und interkulturellem Austausch hat. Es ist eine Erfahrung, die sowohl die berufliche als auch die persönliche Entwicklung enorm bereichert.